

Bezirksorganisation Wieden

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am Donnerstag, 27. Juni 2024 stellt der Klub sozialdemokratischer Bezirksrätinnen und Bezirksräte den nachfolgenden

Antrag

betreffend

Optimierung der Rot-Gelb-Ampel über die Gleisanlage bei der Resselgasse

Die zuständige Magistratsabteilung 33 wird gebeten, unter Einbeziehung der Wiener Linien die bestehende Rot-Gelb-Ampel über die Gleisanlage bei der Resselgasse von den Ampelanlagen Resselgasse und Treitlstraße zu entkoppeln und sie für Fußgänger:innen so zu optimieren, dass die derzeit bestehenden überlangen Wartezeiten für Fußgänger:innen bei dieser Querung reduziert werden können. Diese Optimierung möge im Zuge des gegenwärtig stattfindenden Projekts der Sanierung der Gleisanlagen vorgenommen werden.

Begründung

Der angesprochene Straßenabschnitt der Wiedner Hauptstraße wird derzeit im Zuge eines Projekts der Sanierung der Gleisanlagen und der Neugestaltung der Oberfläche umgebaut. Bisher, und auch in der Planung der Neugestaltung, befindet sich auf der Höhe der Resselgasse eine Ampelanlage über die Fahrbahn, die zu einer Mittelinsel mit einer Haltestelle (Haltestelle Resselgasse) führt, und die in Form in einer Rot-Gelb-Ampel über die Gleisanlage weitergeführt wird, deren Überquerung zur TU Wien führt. Diese Rot-Gelb-Ampel ist mit der Ampelanlage Treitlstraße gekoppelt, auf die Straßenbahn optimiert und zeigt für Fußgänger:innen überwiegend Rotzeiten an. Aufgrund der hohen Frequenz von Straßenbahnen, teilweise im Minutentakt, zeigt die Ampel oftmals minutenlange Rotphasen für Fußgänger:innen an. Die meisten Rotzeiten sind für Fußgänger:innen nicht nachvollziehbar. Dies liegt daran, dass die Ampel bereits lange vor Eintreffen einer Straßenbahn auf Rot schaltet, obwohl ein Überqueren für Fußgänger:innen noch problemlos möglich wäre, etwa wenn stadtauswärtsfahrende Straßenbahnen vor der roten Ampel in der Wiedner Hauptstraße oder stadteinwärtsfahrende Straßenbahnen vor der roten Ampel auf Höhe der Schaurhofergasse stehen und daher ohnehin an der Weiterfahrt gehindert sind, oder wenn stadteinwärtsfahrende Straßenbahnen in der Haltestelle stehen. Die Ampelanlage mag zwar die Verkehrssicherheit der Schienenfahrzeuge sicherstellen, stellt jedoch für Fußgänger:innen eine kaum zumutbare Behinderung dar. Die Neugestaltung des Bereichs sollte genutzt werden, um diesen Missstand zu beseitigen.

Version 1 - 20.06.2024